

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 2. März 1932.

Wetterbericht für den 4. März. Mittels von der Süd- und Südwestseite zu Dresden. Zeitweilige aufsteigende Winde aus südlichen Richtungen, meist geringe Bewölkung, mäßige Temperatur.

Daten für den 4. März 1932. Sonnenaufgang 6.39 Uhr. Sonnenuntergang 17.46 Uhr. Mondaufgang 6.06 Uhr. Monduntergang 14.33 Uhr.

1829: Der Ingenieur Karl Heinrich v. Siemens in Mensdorf geb. (gest. 1916).

1852: Der russische Schriftsteller R. M. Gogol in Rostow geb. (gest. 1809).

1924: Die Partei schaffte das Kalifat ab.

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich in vergangener Nacht im Stadtteil Gröbba. Gegen 1 Uhr fuhr der Werkmeister Paul Winkler, die Kraftfahrzeugbesitzer Scholz, Fischer und Paul Häbner (Weiba) in des letzteren Kraftwagen, der von Häbner selbst gesteuert wurde, aus der inneren Stadt nach Gröbba. An der Einfahrt der Hofenbrücke stieß der Wagen gegen einen dort befindlichen Pfeiler. Durch den Anprall wurde einer der Insassen des Wagens auf die Straße geschleudert. Alle vier trugen Kopfverletzungen davon und mußten sich in ärztliche Behandlung begeben. Die Verletzungen des auf die Straße geschleuderten Werkmeisters Winkler sind bezart schwer, daß seine Überführung ins Krankenhaus erfolgen mußte. Der Kraftwagen wurde erheblich beschädigt.

Polizeibericht. In der Nacht zum 2. d. M. wurden aus dem Gefängnisraum der Garküche 12, Goethestraße 102, durch Einbruch folgende Gegenstände gestohlen: 80 Zigaretten Marke „Dorf“ Jejunerpäckchen, Stück 4 Pfg., 50 Zigaretten Marke „Dorf“ 2er Packung, Stück 4 Pfg., 50 Zigaretten Marke „Dorf“ 2er Packung, Stück 4 Pfg., eine Risse mit etwa 50 Zigaretten à 20 Pfg., 25–30 Tafeln Schokolade, darunter die Marken „Ballonflug“, „Falten-Vollmilch“, „Ehring-Vollmilch-Ruß“, „Mauritius“, zum Preise von 40–60 Pfg. die Tafel, einige Apfelsinen und ein bis zwei Pfund verschiedene Bonbons, die mit Papierhülle versehen waren. Weiter wurden in der Nacht zum 2. d. M. im Garküche „Zum Schwan“ im Stadtteil Meyersdorf ein Modell einer Dahn und dergleichen 5 Stk. Häbner gestohlen. — Sachdienliche Wahrnehmungen hierüber erbittet der Kriminalposten.

Stimmkarteien einsehen! Heute begann die Auslegung der Stimmkarteien für die Wahl des Reichspräsidenten, die am 13. März stattfindet. Sie liegen nur vier Tage aus, und zwar von heute an bis Sonntag. Wer nicht in der Stimmkartei eingetragen ist, kann nicht wählen. Deshalb überzeuge sich jeder, ob er eingetragen ist. Es empfiehlt sich, nicht bis zum letzten Tage und zur letzten Stunde zu warten, damit abhand der Andrang an der Auslegestelle nicht zu groß wird. Es ist nicht nötig, daß man sich persönlich in die Auslegestelle begibt. Der Stimmberechtigte kann auch durch andere Personen feststellen lassen, ob er in der Stimmkartei eingetragen ist.

Jahreshauptversammlung des R. G. V. „Dreyfus“ e. V. in Riesa. Der hiesige R. G. V. „Dreyfus“ e. V. in Riesa hielt gestern abend in seinem Vereinsheim „Hotel Höpfer“ in Riesa seine 23. Jahreshauptversammlung ab. Die Leitung der Versammlung lag in den Händen des 1. Vorsitzenden, Herrn Curt Adler. Mit dem Sängerkreis „Grüß Gott mit hellem Klang“ wurde die Versammlung eröffnet. Einen besonderen Willkommensgruß widmete der Herr 1. Vorsitzende zunächst allen Ehrengästen, insonderheit aber den anwesenden unterliegenden Mitgliedern. In einem von der Versammlung mit Beifall aufgenommenen Jahresbericht erläuterte der 2. Schriftführer des Vereins in ausführlicher Weise Bericht über die im vergangenen Vereinsjahre geleistete umfangreiche Vereinsarbeit. — Ueber die Kassenverhältnisse berichtete der 1. Kassierer, Herr Sangesbruder Thierig. Aus seinem, sowie aus dem Munde der Rechnungsprüfer war zu entnehmen, daß sich die Kassenverhältnisse im vergangenen Vereinsjahre befanden. Dies konnte besonders auch vom Kassenbestande gefolgt werden, so daß auch in diesem Jahre wieder ein namhafter Beitrag dem Vereinsbilanzgrundstock zugeführt werden konnte. Ueber den Besuch der Uebungsstunden berichtete der Chorleiter des Vereins, Herr Curt Krause, und die Stimmführer der einzelnen Stimmen. Eine besonders angefertigte farbige Kurventabelle veranschaulichte außerdem den Gesamtbilanzgrundbestand. Dem besten Uebungsstundenbesucher einer jeden Stimme soll als besondere Anerkennung gem. einem Beschlusse des Gesamtvorstandes eine jährliche Steuerfreiheit gewährt werden. — Für das Vereinsorchester lag die Vorklärung in den Händen der Herren Nummer und Richter. Während Herr Richter einen Überblick über die Kassenverhältnisse des Vereinsjahres gab, erläuterte Herr Nummer eigenhändig Bericht über die Gesamttätigkeit des Orchesters. Aus seinen Ausführungen war insbesondere zu entnehmen, daß der bisherige Vorsitzende des Orchesters, Herr Sangesbruder, seine Amtsgeschäfte mit großer Sorgfalt und Eifer erledigt habe, sein Amt zur Verfügung zu stellen und er, Herr Nummer, durch die erfolgte Neuwahl an diese Stelle getreten sei. — Ein 2. Nachtrag zur Vereinsjahreshauptversammlung mit dem Kalenderjahr beginnt und endet, fand einstimmige Annahme. Das Jahresprogramm soll wie folgt durchgeführt werden: Im Mai 1932 einen Sängertagesausflug nach Bad Liebenwerda zum gleichzeitigen Besuche des dort bestehenden dortigen Brudervereins „Lieberkrantz“, im Juli 1932 einen Sängertagesausflug nach Bad Liebenwerda zum gleichzeitigen Besuche des dort bestehenden dortigen Brudervereins „Lieberkrantz“, im August 1932 einen Sängertagesausflug nach Bad Liebenwerda zum gleichzeitigen Besuche des dort bestehenden dortigen Brudervereins „Lieberkrantz“ und dem „Bäder-Bergverein“, September 1932 Herbstversammlung und im November 1932 die Feier des Stiftungsfestes. — In Punkt 5 der Tagesordnung, Neuwahlen, legte Herr Adler die Leitung der Versammlung in die Hände des Ehrenvorsitzenden, Herrn Sangesbruder Conrad Helbig. Die Versammlung gab in spontaner Weise zu erkennen, daß man Herrn Adler gern wieder als Leiter an der Spitze des Vereins sieht. Seine Wiederwahl erfolgte hierauf einstimmig. Herr Adler dankte für das Vertrauen und erklärte seine Kräfte wiederum in der bisherigen Weise dem Vereine zu widmen. Die gleichen Erklärungen gab der Stabschef, Herr Sangesbruder Thierig. Den jetzigen wirtschaftlichen Verhältnissen trat man in gebührender Weise durch die Beschlüsse, daß man den bisher 3 RM. betragenden Vierteljahresbeitrag auf 2 RM. senkte. Außerdem wurde beschlossen, wirtschaftlich ungenügend gekleidete Sangesbrüder von der Zahlung der Vereinsbeiträge ganz zu entbinden. Die Chorleitung übernahm wieder Herr Curt Krause. Die bisher überlegte Stelle des 2. Chorleiters wurde dem derzeitigen Chorleiter, Herrn Max Pfahner übertragen. Eine besondere Debatte entpinn sich noch über die Abhaltung des Vereinsfestes am Deutschen Sängerbundestage in Frankfurt a. M. Besonders greifend wurde die finanzielle und rechtliche Verpflichtung, die durch Abgabe der verbindlichen Teilnahmeerklärung entsteht. — Mit dem Vereinsjahresbericht: Rein der Klang und treu das Herz, deutsch als Sängerkreis, fand die Versammlung gegen 11 Uhr ihren Abschluß.

Von der Besichtigung Riesa wird mitgeteilt, daß am 8. d. Mts., nachmittags 1 Uhr auf dieser Besichtigung die Eintragung von Stuten ins Zuchtbuch des Landratsamtes vorgenommen wird. Die Herren Landwirte werden gebeten, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

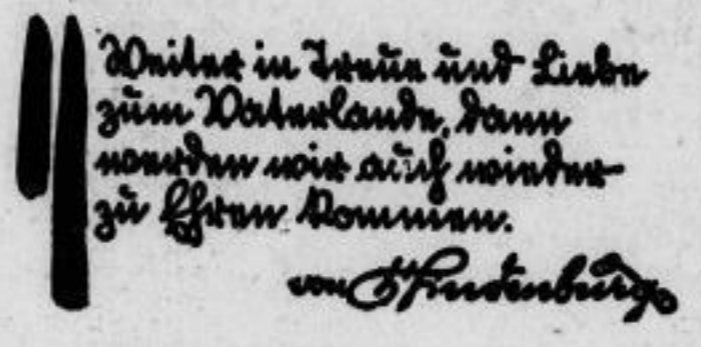
Schiffahrtsverkehr auf der Elbe. Von der Norddeutsche und Vereinigte Elbschiffahrt A.-G. wird mitgeteilt, daß sowohl der Bergverkehr ab Hamburg nach der Mittel-Elbe, den märkischen Wasserstraßen und nach Sachse, sowie der Talverkehr ab Sachse nach der Mittel-Elbe, den märkischen Wasserstraßen und nach Hamburg immer noch aufrege erhalten wird. Bedingt der Verkehr nach Böhmen ist durch die Eisperre bei Dammow in Mitleidenschaft gezogen und ruht zur Zeit.

Von den neuen billigen Radschneidern auf den russischen Kraftwagenlinien interessieren uns in Riesaer Bereich besonders folgende:

Riesa-Großstadt und zurück	RM. 2.—
Riesa-Meißen und zurück	RM. 3.50
Riesa-Seerhain und zurück	RM. 0.70
Riesa-Bergern und zurück	RM. 3.40
Riesa-Strehla Markt und zurück	RM. 1.—
Riesa-Strehla Schiffschen und zurück	RM. 0.90
Riesa-Diesbar und zurück	RM. 2.—
Riesa-Werschowit und zurück	RM. 1.50
Riesa-Randritz und zurück	RM. 1.—

Alle Radschneidern haben 4 Tage Gültigkeit. Nach und von allen Preisen ab RM. 0.70 aufwärts die Benzinschläge nebstgefallen, soweit diese nicht schon früher gegeben ist (unter RM. 0.70 waren letzterzeit Benzinschläge nicht erlassen worden). — Die 12er Karten (12 Fahrten) kosten den Sachse Radschneidernpreis; beide Karten gelten zwei Monate und sind übertragbar. Für Schüler und Jugendliche bringen die Karten noch weitere Ermäßigungen.

Wahlberechtigtkeitsprüfung. Für Volksschullehrer und Volksschullehrerinnen, die die Schulamtskandidatenprüfung Otern beim Michaelis 1929 oder früher bestanden haben, finden im September 1932 Wahlberechtigtkeitsprüfungen statt. Die Prüfungen werden in diesem Jahre zum letzten Male, und zwar nur in Frankenberg, veranstaltet.



Plakate und Flugblätter zur Reichspräsidentenwahl. Das Ministerium des Innern ordnet an: Die in § 10 Abs. 2 der Verordnung des Reichspräsidenten zur Bekämpfung politischer Aufregungen vom 28. März 1931 vorgeschriebene Vorlegung von Plakaten und Flugblättern kann anstatt bei den Ortspolizeibehörden beim Polizeipräsidium Dresden, auch wenn dieses nicht die zuständige Ortspolizeibehörde ist, für solche Plakate und Flugblätter erfolgen, die die Wahl des Reichspräsidenten betreffen. Die Vorlegung beim Polizeipräsidium Dresden erfolgt die Vorlegung bei den übrigen Ortspolizeibehörden. Plakate und Flugblätter, die beim Polizeipräsidium Dresden vorgelegt und nicht beanhandelt worden sind, dürfen in ganz Sachse verbreitet werden. Das Polizeipräsidium Dresden wird ermächtigt, Plakate und Flugblätter mit Wirkung für das ganze Land zu beschlagnahmen, einzuziehen und zu verbieten.

13. Zwingerlotterie. Wenn auch die Not der Zeit heute an vielen, vielen Stellen anklopft, so darf doch die Hoffnung auf eine Besserung unserer gesamten wirtschaftlichen Verhältnisse niemals aufgegeben werden; wir muß vielmehr in und immer weitergehalten werden, denn nur ein Volk, das an sich selbst glaubt, kann die heutige Zeit überwinden. Glückspiele sind verwerflich, somit hohe Einflüsse und geringe Gewinnmöglichkeiten geboten sind; dienen sie aber hohen vaterländischen Zwecken, sind die Einflüsse klein und die Gewinnmöglichkeiten in angemessenen Grenzen, so wird man auch in der heutigen Zeit dem Lotteriespiel das Wort reden können. — Die größte nächste Privat-Lotterie, die gezogen wird, ist die Zwingerlotterie am 12. u. 14. März. Lose zu 1 RM. sind noch bei allen Kollektoren und sonst kenntlich gemachten Verkaufsstellen oder direkt vom Oeimonarch, Dresden-A. 1, Schlegelstraße 34 erhältlich (Postkontokonto Dresden 15 888, Scheckkonto Dresden 610).

Abbau der Schlachthöfe gefordert. Die wirtschaftspolitische Landtagsfraktion hat folgenden Antrag eingebracht: Der Landtag wolle beschließen: Die Regierung wird beauftragt, angesichts der Tatsache, daß die Anlage der sächsischen Gesamtwirtschaft keine Sonderbefreiung zuläßt, die andere wirtschaftlich besser gestellte Gebiete nicht zu tragen haben, dem Landtag unterbreitung eines Gesetzentwurfs vorzulegen, der den Abbau der sächsischen Schlachthöfe und der damit verbundenen Uebergangsabgabe vorseht.

Ehemalige Wehrmachtangehörige als Stedler. Wie aus dem Reichsbund ehemaliger Wehrmachtangehöriger, Landesverband Sachse, mitgeteilt wird, ist die Frage der Anstellung ehemaliger Wehrmachtangehöriger soweit geklärt, daß in Riesa mit den praktischen Arbeiten begonnen werden kann. Der sächsische Stedler — es kommen in erster Linie Bedinge in Frage — hat zunächst ein Jahr die Stedlerschule in Hammerstein zu besuchen, wo ihm neben freier Unterkunft und Verpflegung ein Taschengeld ausbezahlt und eine gewisse Summe pro Tag auf einem Sparkonto gutgeschrieben wird. Nach Ablauf des Jahres der Einweisung erhält der Stedler Anrecht auf eine Stelle, deren Größe nach der Eignung des Stedlers und nach den örtlichen Verhältnissen bestimmt wird.

Stellmacher- und Wagnereigung 1932. Während der Großen Technischen Messe u. Baumeisse Leipzig vom 6.–18. März wird eine Musterwerkstatt für Karosseriebauer, Wagner und Stellmacher in vollem Betrieb vorgeführt. In dieser Werkstatt wird gezeigt, wie diese Handwerkszweige sich der neuesten Maschinen und Geräte bedienen, um ihren Aufgaben gerecht zu werden. Im Zusammenhang mit dieser Musterwerkstatt findet ein Treffen des Bundes Deutscher Karosseriebauer- und Wagnereinnungen am Sonntag, den 13. März, 11 Uhr, im Hauptrestaurant der Halle 12 auf dem Gelände der Technischen Messe in Leipzig statt.

Billige Käse zur Leipziger Messe. Wie aus der Leipziger Messe mitteilt, wird für die anlässlich der Leipziger Messe am 9. März von Berlin, Magdeburg, Dresden, Buchholz, Chemnitz, Blauen, Wittenau, Frankfurt, Cottbus, Hohenstein, Erfurt, Saalfeld, Weira, Riesa, Radebeul und am 13. März von Berlin nach Leipzig und zurück verkehrenden Verwaltungsführer eine 50%ige Fahrpreisermäßigung (statt wie bisher 40 Prozent) gewährt.

Der Erlensbestand an der Jagda wird auch in diesem Jahre um die gleiche Zeit wieder ein wenig gelichtet. Alle Bäume müssen der Art des Holzschäfers weichen. Neue Bäume werden angepflanzt, um den Bestand immer auf gleicher Höhe zu halten. Die Schwarzerle macht ja unser Jagdmotiv erst so schön, sei es im oberen Lauf durch harte Bäume oder im unteren Lauf durch den Erlensdickwald. Ihr Holz ist nach dem Fällen moosgrünrot, weiß und leicht spaltbar und ist unter Wasser dauerhaft. Als Feuerholz eignet es sich nicht, da seine Heizkraft nur gering ist.

Falsche Zwei- und Fünfmärker. Die Neue Leipziger Zeitung meldet: In der Umgebung von Riesa sind in letzter Zeit große Mengen Falschgeld in Umlauf gesetzt worden. Am 29. Februar wurden auf Anzeig eines Landstellers und eines Gastwirts hin die Brüder Otto und Martin Kemmich aus Gruna und Riesa zusammen mit ihren Ehefrauen in Haft genommen. Sie werden beschuldigt, in Drachenu, Bockwitz, Deuben und Böhlen in Gastwirtschaften und an Landstellen falsche Fünf- und Zweimärker herauszugeben zu haben. Wie bisher festgestellt werden konnte, haben die Brüder Kemmich anlässlich eines in Drachenu veranstalteten Raubparties mehrere Falschstücke in Zahlung gegeben. Bei einer Hausdurchsuchung in der Wohnung des einen Kemmich wurden 4000 Mark in guten Papierstücken gefunden. Es wird vermutet, daß die Summe durch Umwechslung von Falschgeldstücken erlangt worden ist. Ob die Brüder auch als Hersteller der Falschstücke in Betracht kommen oder ob sie die wechsellahenden Münzen nur in Umlauf gesetzt haben, steht noch nicht fest.

Verkehrsschulung für Blinde. Den Deutschen Blindenorganisationen ist es nach und nach gelungen, für Blinde ein Verkehrsschulung, gelber Grund mit drei schwarzen Punkten in Form einer Armbinde, eines Rittenschildes oder einer runden Scheibe mit nachweisbarem Griff, allgemein zur Geltung zu bringen. Dieses Verkehrsschulung hat sich für die Blinden zum größten Vorteil ausgewirkt. Es ist mancher ernste Unfall dadurch verhütet worden, dem Blinde sonst nicht entgangen wären. Trotzdem gibt es noch immer Personen und vor allem Kinder, die über die Bedeutung dieses Verkehrsschulung nicht unterrichtet sind. Zum Schutze der Blinden bei den immer mehr steigenden Gefahren des Straßenverkehrs hat das Verkehrsministerium daher angeordnet, daß in allen ihm unterstehenden Schulen die Jugend über die Bedeutung des Verkehrsschulung für Blinde belehrt und zur Hilfeleistung in Notfällen ermahnt wird.

Verbot des Ausschanks von Branntwein am 12. und 13. März in Preußen. Wie der amtliche preussische Botschafter mitteilt, wird in der nächsten Nummer der preussischen Gesetzgebung eine Verordnung des Ministers des Innern veröffentlicht, wonach anlässlich der Reichspräsidentenwahl der Ausschank von Branntwein und der Kleinhandel mit Trinkbranntwein am Sonnabend, den 12. und Sonntag, den 13. März bis zur Vollzeithunde verboten ist. Zuwiderhandlungen werden mit Haft und mit Geldstrafe bis zu 150 RM. oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Gegen den Arzeneimittelgeschlechtsverkehr. Die Landtagsfraktion der Wirtschaftspartei hat folgenden Antrag eingebracht: „Trotz der entschiedenen Ablehnung der betreffenden Wirtschaftskreise, insbesondere auch der industriellen Verbände, hat die Reichsregierung vor wenigen Tagen den Länderregierungen einen neuen Entwurf des Arzeneimittelgesetzes zugehen lassen. Der Gesetzentwurf sieht die Schaffung eines neuen Behördenapparates vor, dessen Kosten die Wirtschaft in der gegenwärtigen Notzeit nicht tragen kann. Wenn der Entwurf in der gegenwärtigen Fassung Gesetz würde, so würden schwere Nachteile für die in Frage kommenden Wirtschaftskreise eintreten, die die Folge sein, wie das österreichische Beispiel lehrt. Wir beantragen daher, der Landtag wolle beschließen: Die Regierung wird beauftragt, gegen den Gesetzentwurf im Interesse der sächsischen Wirtschaft Stellung zu nehmen.“

Fernsprechanlagen in Neubauten. Die Nachrichtenstelle der Oberpostdirektion Dresden teilt mit: Beim Bau neuer Gebäude gilt es als selbstverständlich, daß Wasser-, Gas- und Lichtleitungen zweckmäßig untergebracht werden. Sie werden meist unter Fuß oder in besonderen Ausführungen des Mauerwerks geführt. Dabei wird die Führung so gewählt, daß die Leitungen die Verbrauchsstelle auf dem kürzesten Wege erreichen. Es wird dagegen selten darauf Bedacht genommen, für die Unterbringung der Fernsprechanlagen in gleicher Weise zu sorgen. Die Draht- und Kabel noch den Fernsprechanlagen müssen auch in neuen Gebäuden meist noch an den Wänden angebracht werden, die Ausführungsleitungen an der Außenseite der Gebäude, wo sie dem Einflusse der Witterung preisgegeben sind, die Innenleitungen oberhalb des Fußes der Wände, wo sie der Hitze, den Zugriffen Unbefugter und Beschädigungen ausgesetzt sind. Die Anbringung, noch mehr aber die Wiederabnahme bei Entfernung oder Verlegung von Leitungen und Mauerdurchdringungen fähigen Beschädigungen der Wände herbei, an denen die ausgebesserten Stellen fast stets sichtbar bleiben. Diese Liebesdienste können beim Bau neuer Gebäude vermieden werden, wenn die baulichen Maßnahmen von vornherein auch auf die in den Gebäuden unterzubringenden Fernsprechanlagen ausgedehnt werden. Dies trifft namentlich zu auf Verwaltungs-, Geschäftsgebäude, Fremdenhöfe usw. Auch bei Um- und Erweiterungsbauten können in geeigneten Fällen die erforderlichen Maßnahmen getroffen werden. Die zweckmäßige und störungsfreie Führung der Leitungen liegt sowohl im Interesse der Fernsprechenverwaltung als auch der Anschlussnehmer. Bei einer noch den angegebenen Gesichtspunkten eingerichteten Fernsprechanlage lassen sich im weiteren Veränderungen ohne erheblichen Zeitaufwand und deshalb auch mit geringeren Kosten ausführen. Welche baulichen Maßnahmen in einzelnen Fällen bei Neubauten usw. zu treffen sein werden, richtet sich nach dem Umfange der in den Gebäuden unterzubringenden Fernsprechanlagen. Nähere Auskunft hierüber erteilen die zuständigen Telegraphenbauämter.

Rommagisch. Schwibbentrostheit. Bei Sch. in Waiden ist in der Wittwack-Rack hinter dem Gute ein schwarzweißgestreiftes Kalb (Abfahrtalb), 14 Tage alt, 120 Pfund schwer, von drei Mägden, die Käber mit sich führten, abgestreift und mitgenommen worden. Meldung wird an den Gendarmerieposten Weiden oder an die nächste Polizeiwache erteilt; der Name des Weibenden wird verschwiegen. Belohnung wird ausgesetzt.

Dschak. Zusammenstoß zwischen Radfahrer und Kraftwagen. Am Dienstag kam in der Wittwackstraße auf der Bahnhofstraße, wo das Gleis der Rägerner Strecke die Straße überquert, ein Radfahrer zu Fall, da er mit seinem Rad an einer Schiene hängen blieb und, wohl auch infolge des schlüpfrigen Bodens ausrutschte. In diesem Augenblick kam ein Kraftwagen stadteinwärts und streifte die Lenkstange mit dem Kotflügel. Der Radfahrer wurde zu Boden geschleudert und erlitt am Arm und Bein Verletzungen, daß er hart klagte. Seine Radfahrer wurden zerrissen und das Rad zertrümmert. Er soll aus Leipzig sein.

Dahlen. Tödlicher Unfall eines Fabrikarbeiters. Am Mittwoch nachmittags gegen 5 Uhr ereignete sich an der Dahlen (Sa.). — Schwannwitzer Gasse der Fabrikarbeiter Sander aus Dahlen tödlich. Ein Fabrikarbeiter, der zur Zeit des Anfalls im Hofe war, verlor die Gewalt über den Wagen, der in den Straßenrand rutschte. Sander war sofort tot, während der Fabrikarbeiter und ein 3. Anfallers ebenfalls verletzt wurden.